

Gute von schlechten Seiten unterscheiden

»Internet-ABC« für Grundschüler

Homburg (kli). Sechs Wochen lang mit je einer Doppelstunde nahmen 47 Kinder der Grundschule aus den Klassen 4a und 4b mit den Lehrerinnen Annegret Reichel und Sigrid Hohnhold am Projekt »Internet-ABC« unter der Anleitung von Peter Weißmüller vom »Maus-Medienzentrum« in Gießen im Schulamtsbezirk Gießen-Vogelsberg teil. Wie Medienpädagoge Weißmüller mitteilte, biete das Projekt viele Möglichkeiten zum sicheren und guten Lernen. Die vielseitigen Übungen dienten auch dem Kennenlernen der richtigen Bedienung und der rechtlichen Möglichkeiten bei der Arbeit.

Die Viertklässler sollten sich nach dem Projekt sicher im Internet bewegen. Sie haben gelernt, Kindersuchmaschinen zu benutzen, und dass man diese Informationen filtern und mit eigenem Wissen zusammenführen muss. Man lernte kindgerechte Informationen zu Tagesthemen von »Nachrichtenseiten extra für Kinder« zu entnehmen. Dabei galt es auch das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden, das bedeutet, gute Webseiten von schlechten zu unterscheiden. Bei der Informationsentnahme mussten die Quellenangaben zugefügt werden.

Einer der Gründe, an diesem Projekt teilzunehmen, sei, so Lehrerin Sigrid Hohnhold, die Erwartung, dass die Schüler an weiterführenden Schulen Internettechniken beherrschen sollten, das sei aber oft nicht der Fall. Diesem Manko wolle man entgegenwirken. Weißmüller wusste



Das Bild zeigt Schüler, Lehrkräfte und den Medienpädagogen Peter Weißmüller an der Homberger Grundschule. (Foto: kli)

auch von Gefahren im Internet, denn Pornografie und Brutalität seien dort überall anzutreffen. Die Möglichkeiten der Ausschließung solcher Problembereiche gab Weißmüller weiter. Die Kinder sollten die Eltern oder versierte Lehrkräfte einbinden. Schülerin Lara Sophie Müller bekannte im Gespräch, dass sie schon Internetkenntnisse habe, aber der Kurs noch sehr sinnvoll sei, weil doch das Lernen damit erleichtert

werde. Es wurde auch gut erklärt, wie man mit den Gefahren, die vom Internet ausgehen, umgehen sollte. Im Projekt wurde auch in Gruppen zu den Themen gearbeitet, zum Beispiel »Planeten« oder »Zeppelin«.

Zum Projektende bekamen alle teilnehmenden Schüler Urkunden ausgehändigt und stellten sich mit Peter Weißmüller und den Lehrerinnen zum Abschlussfoto.